



Unser Auftrag ist: Zu Gottes Ehre Menschen suchen, sie unterstützen Jesus zu finden und mit ihnen lernen, wie Jesus zu leben.

Leitbild der Evangelischen Freikirche Augustastraße (EFA)

Die Schwiegermutter Simons lag mit Fieber im Bett. Jesus ging zu ihr, nahm sie bei der Hand und richtete sie auf. Das Fieber verließ sie, und sie bereitete für alle das Essen.

Markus 1, Vers 30.31

Während ich die Andacht schreibe, liege ich im Krankenhaus. Krank sein ist nicht angenehm. Krankheit raubt Kräfte. Krankheit macht hilflos. Krankheit macht abhängig von anderen oder von Medikamenten. Die Wenigsten sind gerne krank.



Als Jesus den Petrus nach seiner Berufung zu Hause besucht, ist die Schwiegermutter krank. Es scheint keine schlimme Krankheit zu sein. Nur Fieber. Mit Fieber kann man doch arbeiten, Gäste bewirten. Ist die Frau etwa wehleidig, weil das Fieber extra in der Bibel erwähnt wird? – Jesus ist die Situation der Frau nicht egal. Er geht zu ihr, hat keine Angst, sich vielleicht anzustecken. Er wendet

sich ihr zu. Er sieht sie an. Er nimmt sich Zeit für sie.

Wie tut es in der Krankheit gut, wenn Menschen sich für den Kranken Zeit nehmen: beten, eine Grußkarte schicken, einen kurzen Besuch machen, Essen vor die Tür stellen, Einkäufe erledigen, die Kinder oder den Hund versorgen.

Persönliche Zuwendung kann innere Wunder beim Kranken bewirken: Ich darf auch mal schwach sein. Ich darf schlafen, weil andere meine Arbeit machen. Ich darf spüren, dass ich wichtig bin, auch wenn ich gerade nicht funktioniere. Selbst kleine Dinge können manchmal soooo gut tun. Aber Jesus tut noch mehr: Er schenkt der Frau Gesundheit

zurück, durch ihn wird die Frau frei vom Fieber.

Bringe ich Jesus zu den Kranken? Bete ich für sie? Mit ihnen? Traue ich mich, um Heilung zu beten? Habe ich den Mut, den Kranken zu segnen, ihn zu salben, ihm oder ihr die Hand aufzulegen und Gottes Heilung zu erwarten? Ich weiß, dass sich sehr schnell Widerspruch regt, wenn ich mehr tun soll, als um Heilung zu bitten. Aber Jesus gab mir Vollmacht, in seinem Namen zu beten, andere im Namen Jesu zu segnen und Heilung durch Gott zu erwarten. Ob Jesus tatsächlich heilt, ist seine Sache, nicht eine Sache des eigenen Glaubens oder dem des Kranken. Ich bin dankbar für jeden, der für mich betet, mit mir

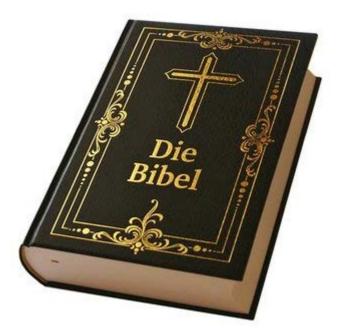


betet, mir Gottes Heilung im Namen von Jesus zuspricht. Wenn ich so mit meiner Erkrankung in seinen Händen bin, bin ich bestens aufgehoben.

Aus dem Tagebuch einer Bibel

Januar

Es ist eine sehr arbeitsreiche Zeit für mich. Die meisten aus der Familie haben beschlossen, mich im Laufe des Jahres einmal durchzulesen. In den ersten beiden Wochen war ich sehr beschäftigt, doch jetzt haben sie mich vergessen.



Februar

Frühjahrsputz. ... ich wurde gestern abgestaubt und wieder an meinen Platz gestellt. Mein Besitzer hat mich letzte Woche einmal für ein paar Minuten gebraucht. Er hatte mit jemandem einen Streit gehabt und hat ein paar Stellen nachgeschlagen, um zu beweisen, dass er Recht hatte.

März

Am Ersten des Monats hatte ich einen sehr arbeitsreichen Tag. Mein Besitzer wurde zum Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer gewählt und hat mich gebraucht, um eine Rede vorzubereiten.



April

Großvater hat uns diesen Monat besucht. Er hat mich eine Stunde lang auf seinem Schoß gehabt und aus 1. Petrus5, 5-7 vorgelesen. Er scheint mehr von mir zu halten als einige Leute aus meinem Haushalt.

Mai

Ich habe ein paar grüne Flecken auf meinen Seiten. Einige Frühlingsblumen wurden zwischen meinen Seiten gepresst.

Juni

Ich sehe aus wie ein Sammelalbum. Sie haben mich mit Zeitungsausschnitten voll gestopft – eines der Mädchen hat geheiratet.



Juli

Heute haben sie mich in den Koffer gepackt. Anscheinend fahren wir in Urlaub. Ich wünschte, ich könnte zu Hause bleiben. Ich kann mir schon vorstellen, dass ich jetzt mindestens zwei Wochen lang hier eingeschlossen bin.



August

Ich bin immer noch im Koffer

September

Endlich wieder zu Hause und an meinem alten, gewohnten Platz. Ich habe eine Menge Gesellschaft. Zwei Frauenzeitschriften und vier Comic-Hefte wurden auf mich gestapelt. Ich wünschte, ich würde so oft gelesen wie sie.



Oktober

Heute haben sie ein bisschen in mir gelesen. Jemand im Haus ist sehr krank. Gerade jetzt liege ich mitten auf dem Kaffeetisch. Ich glaube, der Pastor kommt zu Besuch.

November

Zurück an meinem alten Platz. Jemand hat heute gefragt, ob ich ein Sammelalbum sei.

Dezember

Die Familie macht sich für die Ferien bereit. Ich schätze mal, dass ich wieder unter Geschenkpapier und Paketen verschwinden werde. so wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit. Aber zumindest werde ich nächsten Monat wieder für ein paar Wochen gelesen.



Unbekannter Autor eingereicht von Ulrike Heimann

Märztag

Wolkenschatten fliehen über Felder,
blau umdunstet stehen ferne Wälder.
Kraniche, die hoch die Luft durchpflügen.
kommen schreiend an in Wanderzügen.
Lerchen steigen schon in lauten Schwärmen,
überall ein/erstes Frühlingslärmen.
Lustig flattern, Mädehen, deine Bänder;
kurzes Glück träumt durch die weiten Länder.
Kurzes Glück schwamm mit den Wolkenmassen,
wollt es halten, - musst es schwimmen lassen.
Detev von Lilieneron (1844-1909) deutscher Lyriker



eingereicht von Ulrike Heimann

Aus



dem
Teenkreis
für
Mädchen

wird



"Just chilling with God"

bedeutet ganz frei übersetzt: "Entspanne dich einfach mit Gott (oder) hol dir bei Gott deine Ruhe und Kraft".

Ja, richtig, wir sind nicht mehr "Girls chill out Zone". Jetzt heißen wir "Just chilling with God". Wir haben uns vergrößert und es sind Jungs dazugekommen. Wir treffen uns immer, jeden Samstag, bei der lieben Krille ②. Wir hören von ihr etwas über Gott und seine Nachrichten. Wir spielen zusammen Spiele und essen ②. Es macht immer viel Spaß und wir fühlen uns wie zuhause.

Anne Puchert

Verabschiedung der Girls chill out Zone

Die Girls chill out zone gibt es jetzt schon seit 2 Jahren. Und nach so einer langen Zeit musste eine Veränderung her.

Wir haben beschlossen, dass jetzt auch Jungs zu uns in die Gruppe kommen können, damit wir mengenmäßig mehr Zuwachs bekommen. Aufgrund dieser Neuheit haben wir dann auch unseren Namen geändert. Also wurde aus der "Girls chill out Zone" – "Just chilling with God".

Mittlerweile sind wir eine größere Gruppe bestehend aus 3 Mädchen, 2 Jungs und 1 Jugendleiterin. Wer im Alter von 13 bis 17 Jahren ist, oder jemand in diesem Alter kennt, der Interesse daran hat, kann sich gerne bei uns melden. (Die Kontaktdaten findet man im Internet oder auf der letzten Seite des GiP.)

Mit freundlichen Grüßen und asiatischen Nudeln Anna, Josi, Sue, Fin, Lasse und Christel

Sue von der Hufen

Also ich freue mich immer auf "Just chilling with God" und werde das nächste Mal einen Freund von mir mitbringen.

Fin von der Hufen

"Just chilling with God" – Eine gemischte Gruppe, soll ich es wagen? Ich habe großen Respekt davor und auch Angst.

Für das neue Jahr bekam ich den Vers aus Markus 5, 36: "Fürchte dich nicht. Glaube nur!" – Sehr passend. Dazu die Jahreslosung: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben." (Markus 9,24) – Ja, Gott hat Humor.

Nur mit Gottes Hilfe wird es gehen. Ich freue mich sehr darauf, die jungen Leute im Glauben wachsen zu sehen und mitzubekommen, dass sie Gottes Wort immer mehr und besser verstehen können. Bitte betet für diese Gruppe!

Christel Odewald (genannt Krille)





Ihr seid teuer erkauft;

werdet nicht der Menschen Knechte.

1. KORINTHER 7,23

"Ihr seid teuer erkauft worden." Wie bitte? Wir sind doch keine Sklaven! Wir sind doch als Menschen mit Würde und Rechten ausgestattet, die uns unmittelbar und ohne Gnadenerweise von irgendwem zukommen! – So ist es, und als Christen bekennen wir sogar, dass uns diese Würde von Gott als seinen Geschöpfen zugesprochen ist, weil er uns alle gleichermaßen liebt und uns diese Liebe nicht entzieht, auch wenn wir uns im Widerspruch zu ihr verhalten.

Und doch mussten wir teuer erkauft werden, weil uns unsere vielfache Abkehr von Gottes Liebe in Bindungen führte, aus denen Jesus uns erlösen will. Denn Gott hat es nicht bei seinem Zorn über unsere Abkehr von seiner Liebe belassen, sondern sich mit Jesus in unsere Wirklichkeit hineinbegeben und an unserer Stelle das Äußerste ertragen. Das Leiden und Sterben Jesu war der Preis für unsere Freiheit.

Wer dies glaubt, kann frei werden von allen negativen Bindungen.

Nach dem Zuspruch "Ihr seid teuer erkauft" müssen wir aber auch den Anspruch hören: "Werdet also nicht der Menschen Knechte". Diese Mahnung gilt heute auch uns freien Menschen. Wir sollen unsere Freiheit verantwortungsvoll nutzen. Die Gefahr ist groß, dass unsere in sich guten Sehnsüchte, Wünsche, Herzensbewegungen missbraucht werden und wir uns verleiten lassen, wieder in Bindungen zu geraten. Je größer die Freiheit, desto größer die Verantwortung, für uns selbst und andere.

Wenn wir das "Dein Wille geschehe" unseren Willen prägen lassen, gehen wir als Freie durchs Leben und sind nicht unsere oder der Menschen Knechte, was auch immer unsere äußeren Lebensumstände

sein mögen.

Friedhelm Odewald in Anlehnung an einen Aufsatz von Dr. Peter Schließ!



01. Februar Amelie Clemens

03. Februar Dieter Hucks

04. Februar Ute Flaskühler

06. Februar Brigitte Bovenkamp

15. Februar Andrea Tschuch

17. Februar Irmgard Strewginski

19. Februar Ingrid von der Hufen

22. Februar Heiko Tschuch

23. Februar Uwe Strewginski

24. Februar Angelika Klink

Der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. Psalm 100, 5 Psalm 100, 5



So.	02.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>(Andrea Tschuch)</i>
Do.	06.02.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben
Fr.	07.02.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern
Sa.	08.02.	14:00 Uhr	just chilling with god - Hauskreis für Teens (bei Odewald, Hauptstr. 45g, 46569 Hünxe-Bruckhausen)
So.	09.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Peter Haack)
Mi.	12.02.	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	13.02.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben
Fr.	14.02.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern
Sa.	15.02.	14:00 Uhr	just Chilling with god - Hauskreis für Teens (bei Odewald, Hauptstr. 45g, 46569 Hünxe-Bruckhausen)
So.	16.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Vorbereitung unserer Zeltevangelisation vom 28.08. – 07.09. im Bergpark Lohberg der Gottesdienst findet in der Christusgemeinde (Helenenstr. 3) statt!
Do.	20.02.	10:00 Uhr 11:00 Uhr !!18:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben Gemeindearbeitskreis GAK!!
Fr.	21.02.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern
Sa.	22.02.	14:00 Uhr	just chilling with god - Hauskreis für Teens (bei Odewald, Hauptstr. 45g, 46569 Hünxe-Bruckhausen)
So.	23.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Friedbert Ramming)
Do.	27.02.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben
Fr.	28.02.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern
Sa.	29.02.	14:00 Uhr	just chilling with god - Hauskreis für Teens (bei von der Hufen, Im Großen Feld 52, 46569 Hünxe-Bruckhausen)

Termine können sich ändern, ausfallen, oder neue Termine können dazu kommen!!!



cmt steht für "christliches modellbahn team e.V.". Zum cmt gehören Modellbahner, die als Mittelpunkt für ihr Leben Jesus Christus gewählt haben.

Wir sind Modellbahner, für die Gottes Wort, die Bibel, zum verbindlichen Maßstab ihres Lebens geworden ist und in christlichen Gemeinden vor Ort integriert sind.

Als christliches modellbahn team sind wir überkonfessionell.

Wir sind Modellbahner, die das Hobby zu Kontakten und Freundschaften, zum Austausch und Sammeln von praktischen Erfahrungen nutzen. Gleichzeitig wollen wir als Christen andere ermutigen. Wir sind ein Verein, der deutschlandweit organisiert ist. Wir möchten unseren christlichen Glauben als Lebensgrundlage bezeugen.

Wir sind Christen wie viele andere in unserem Land und glauben an Gott als Schöpfer der Welt und an Jesus Christus seinen Sohn, wie es in der Bibel bezeugt wird

Weitere Informationen unter www.cmt-ev.de

PSALM 23 IM EISENBAHNER-DEUTSCH

Der Herr ist meine Lokomotive. mir wird nichts fehlen. Er zieht mich auf sicheren Gleisen durch herrliche Landschaften. An ihm angekoppelt fühle ich mich wohl. Auch durch finstere Tunnel zieht er mich sicher hindurch. denn seine Kraft ist groß und tröstet mich. Ich werde nicht irgendwo hängen bleiben und auch über Gefahrstellen bringt er mich sicher hinweg. Von dir habe ich alles, was mich beglückt. Der Gepäckwagen, der hinter mir hängt und mich begleitet, ist ganz voll mit guten Dingen bis zum Ziel der Reise. An dieser Lokomotive werde ich bleiben. für immer.

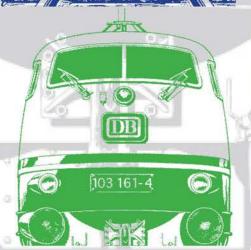
Gerhard Lang



Modellbahn-Ausstellung Dinslaken



verschiedener Spurweiten



Basteln für Kinder Kaffee/Kuchen/Snacks*

Eintritt Erwachsener 2,50 € Kinder 1,50 €

Veranstalter:







Jesus Christus spricht:

Wachet!

MARKUS 13,37

Wer glaubt, muss wach sein. Natürlich können auch glaubende Menschen nicht ohne Schlaf auskommen. Das sollen sie auch nicht. Guter Schlaf ist etwas Wunderbares. Und schöne Träume erhellen nicht nur die Nacht, sondern leuchten zuweilen sogar in den Tag. Aber das Kennzeichen von Christen ist nicht der Schlaf, sondern das Wachsein. Denn nur wer wach ist, ist bereit für Begegnungen. Wer schläft, bleibt immer bei sich. Unter den vielen Stimmen, die uns täglich umgeben und uns müde machen, hört der Glaube seine Stimme. Die fordert unsere Aufmerksamkeit nicht lautstark, sondern erbittet sie behutsam. Um sie zu hören, müssen wir daher hellwach sein. Ein Leben lang. Denn, so hat es ein lateinamerikanischer Dichter einmal einprägsam formuliert: "Wir sind noch nicht im Festsaal angelangt. Aber wir sind eingeladen. Wir sehen schon die Lichter und hören die Musik" – wenn wir wach sind. Der Glaube will aber auch darum wacher Glaube sein, um mit seinen Mitmenschen eine gemeinsame Welt zu haben. Einander begegnen – wirklich begegnen – können wir nur als wache Menschen. Nur dann nämlich sind die Augen geöffnet und wir können uns sehen: in unserer Freude und in unserem Kummer, in der zum Himmel schreienden und in der oft genug auch verborgenen Not. Und damit wir dabei nicht allein auf uns gestellt sind, haben wir viele andere Christen an unserer Seite. Die rufen uns, wenn es nötig ist, das Wort unseres Herrn ins schläfrig verschlossene Ohr: Wach auf!

Friedhelm Odewald in Anlehnung an einen Aufsatz von Prof. Dr. Volker Spangenberg



04. März Susanne Barbara Benninghoff

05. März Horst Röll

06 März Christel Odewald

17. März Inge Keit

17. März Frank Sablotny

27. März Melanie Clemens

29. März Hans-Hermann Körber

29. März Anna-Lena Benninghoff

Ich will mit dir sein. Ich werde dich nicht aufgeben und dich nie verlassen. Sei stark, sei fest. Josua 1, 5

LEBENDIGE GEMEINDE LEBENDIGE GEMEINDE BISC du Dereit dich einsetzen au lassen?						
		Gemeind informie	März 2020 (Stand 31.01.2020) [!!=Änderungen]			
So.	01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Andrea Tschuch)			
Do.	05.03.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben			
Fr.	06.03.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern			
Sa.	07.03.	14:00 Uhr	JUST Chilling With god - Hauskreis für Teens (bei von der Hufen, Im Großen Feld 52, 46569 Hünxe-Bruckhausen)			
So.	08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Adriaan Baiss)			
Mi.	11.03.	15:00 Uhr	Seniorenkreis			
Do.	12.03.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben			
Fr.	13.03.		Die Modellbahnanlagen werden aufgebaut! - Deshalb Kein_Spielen mit Kindern			
Sa.	14.03.	10:00 – 17:00 Uhr	Modelbahnausstellung mit dem			
So.	15.03.	10:00 – 17:00 Uhr	Modelbahnausstellung mit dem			
Do.	19.03.	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben			
Fr.	20.03.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern			
Sa.	21.03.	14:00 Uhr	JUST Chilling With god - Hauskreis für Teens (bei von der Hufen, Im Großen Feld 52, 46569 Hünxe-Bruckhausen)			
So.	22.03.	10:00 Uhr anschließend	Gottesdienst (Hendrik Schwarz) Gemeindeforum Finanzen (Jahresabschluss)			
Do.	26.03.	10:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	Gebetskreis Bibel und Leben Gemeindearbeitskreis GAK			
Fr.	27.03.	15:00 Uhr	Spielen mit Kindern			
Sa.	28.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst zur Taufe von Fin von der Hufen Andacht und Taufe: Ademir da Silva Musik: Studierende der cbf			
So.	29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Herbert Henkel)			

Zum guten SchlussMit Gott Kaffee trinken: Christsein im Alltag

Christen wissen, dass der Alltag mit Gott ein ziemliches Auf und Ab sein kann. Wie kann man die Beziehung mit ihm auch unter der Woche am Laufen halten?

Vielleicht kennen Sie das: Am Sonntag erlebt man einen tollen



Mehr als zehn Minuten Geschäftsbeziehung

Statistiken zeigen, dass Ehepartner manchmal nur zehn Minuten am Tag miteinander reden. Und dann geht es meistens darum, wer einkauft oder die Kinder in die Schule bringt. Das führt zu Frust – denn beide sehnen sich danach, vom anderen wahrgenommen zu werden Aufmerksamkeit zu erhalten und miteinander über die Dinge reden, die einem wichtig sind. Überträgt man das auf die Beziehung zu Gott, bedeutet das, dass man mit ihm im Gespräch bleibt. Oder anders ausgedrückt, dass man betet. Gebet ist nichts anderes, als in Kontakt mit Gott zu bleiben und ihm z.B. sein Herz auszuschütten. Ihm zu sagen, wenn es Streit gibt, ein guter Freund krank wird oder Probleme im Beruf auftauchen. Das gleiche gilt für schöne Erlebnisse – ein erholsamer Urlaub, ein gutes Gespräch oder eine neue Freundschaft. Unserem Partner oder einem Freund würden wir es auch sagen, wenn uns eine Laus über die Leber gelaufen ist oder wenn ein Termin gut geklappt hat. Oder wir bedanken uns, wenn der andere uns geholfen hat. Genauso können wir es auch bei Gott machen. Er wartet nur darauf, dass wir uns alles von der Seele reden und bei ihm abgeben. – Wir können mit Gott in gleicher Weise und mit denselben Worten reden, wie wir es auch mit Freund machen. Er versteht auch unsere "Straßensprache".

Gott benötigt unser Gebet nicht, damit er Bescheid weiß – er weiß ohnehin alles. Aber wir zeigen ihm auf diese Art und Weise, dass wir ihm vertrauen und dass er uns im Alltag wichtig ist. Da Gott in einer Beziehung mit uns leben möchte, freut es ihn, wenn wir ihn an unseren Gefühlen und Gedanken teilhaben lassen. Und: Im Gespräch mit Gott werden uns selbst manche Dinge auf einmal klarer. Oder

wir bekommen Antworten auf unsere Fragen.

Mit Gott Kaffee trinken

Oft hilft es, wenn man sich am Tag eine feste Zeit reserviert, um zu beten. Er wartet jederzeit und überall mit einem offenen Ohr. – Eine Möglichkeit ist, den Tag beginnen, indem man Kaffee trinkt und dabei mit Gott spricht. Aber der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer es gerne abwechslungsreich mag, kann immer wieder etwas Neues ausprobieren.



Hör mir zu ...

Eine Beziehung zwischen Mann und Frau kann nicht wachsen, wenn immer nur einer erzählt. Auch die Beziehung zu Gott kann nicht intensiver werden, wenn er keine Gelegenheit bekommt sich mitzuteilen. Deswegen gilt: Nicht nur selbst reden, sondern auch zuhören, was Gott zu sagen hat. – Aber wie spricht Gott zu uns? - Gott teilt sich auf verschiedene Weise mit. Manchmal schenkt er einen tiefen inneren Frieden, der einem dabei hilft, eine schwierige Situation zu überstehen. Manchmal spricht er durch andere Menschen, indem sie einen trösten oder zu einer Entscheidung ermutigen. Auch heute kommt es

immer wieder vor, dass er durch Träume spricht. (Aber Vorsicht, nicht immer können wir zwischen

Wunschträumen, Verarbeitung von Eindrücken und Gottes Reden entscheiden. Dann dürfen wir um ein weiteres Zeichen bitten.) – Vor allem aber spricht er durch die Bibel! Sie erzählt von Gottes Wesen, seinem Willen und seinen Vorstellungen. Und sie berichtet von Menschen, die Erfahrungen mit Gott gemacht haben. Wer in der Bibel liest und mit Gott darüber spricht, wird merken, dass Gott durch diese alten Texte zu ihm redet. Das kann so aussehen, dass sich ein bisher unbekannter Zusammenhang neu erschließt und man auf einmal besser versteht, warum Gott so oder so gehandelt hat.

Zu zweit allein – auf Dauer ein bisschen langweilig

Am Anfang einer Beziehung ist es normal, dass die meisten Paare ihre Zeit am liebsten zu zweit verbringen. Auf die lange Sicht tut es jedoch gut, wenn man auch mit anderen etwas unternimmt und den Kontakt zum Freundeskreis nicht abreißen lässt. Denn mit einem guten Freund oder einer guten Freundin kann man auch mal darüber sprechen, was in der Partnerschaft gerade nicht so gut läuft. Außenstehende können dabei helfen, den Partner besser zu verstehen oder einen Tipp geben, was man selbst anders machen könnte.

In der Beziehung zu Gott ist es ähnlich. Auch hier tut es gut, wenn man sich mit anderen Christen trifft oder gemeinsam betet und in der Bibel liest. – Besonders wenn Zweifel und Ängste da sind, hilft es, wenn man gemeinsam mit anderen



Christen Antworten suchen und beten kann. Auch wenn alles gut läuft, redet Gott oft gerade dann, wenn mehrere zusammen in der Bibel lesen und füreinander beten.

Teamwork

Einem Paar hilft es, gemeinsame Ziele und Träume zu haben. Sie sind ein Ansporn, auch in schwierigen Zeiten durchzuhalten. Eine gemeinsame Vision hilft dabei, zu überlegen, für was man Geld ausgeben möchte oder wo man sich ehrenamtlich einsetzen will. Das Tolle ist, dass das auch für die Beziehung zu Gott gilt. So wie die Bibel von Menschen erzählt, mit denen Gott Geschichte geschrieben hat, will er

auch heute noch mit seinen Nachfolgern große und kleine Geschichte schreiben.

Mitarbeit Kommunikation

Förderung Organisation

Gott hat jedem Christen außerdem Begabungen und Talente geschenkt, die er einsetzen kann. Gott wünscht sich, dass jeder Christ seine Fähigkeiten einsetzt, um seine Liebe sichtbar zu machen und andere Menschen dazu einzuladen, ebenfalls mit Gott zu leben.

Wer sich von Gott verändern lässt und seine Begabungen für Gott einsetzt, empfindet sein eigenes Leben oft als reich und erfüllend. Wie in einer Ehe ist dann die Gefahr geringer, dass die Beziehung zu Gott einschläft oder dass er einem fremd wird.

Wenn es kriselt

Die beste Partnerschaft erlebt schwierige Zeiten.

Manchmal lässt Gott schwierige Zeiten zu, weil er möchte, dass unsere Beziehung zu ihm tiefer wird. Oder er möchte sehen, ob es uns um einen Wohlfühlglauben geht oder um ihn. Für uns selbst können solche Zeiten deswegen manchmal auch eine Selbstoffenbarung sein.

Manchmal gibt es einfach keine Erklärung für das, was Gott tut oder auch nicht tut oder warum es in der Beziehung zu ihm kriselt. Hiob hat eine solche Phase in seinem Leben durchgemacht und in dieser Zeit mit Gott gerungen. David hat ebenfalls Ähnliches erlebt und in einigen seiner Psalmen verarbeitet. Wir können im Prinzip nur das Gleiche tun. Und wenn uns selbst der Glaube fehlt und wir nicht mehr beten können, können wir andere bitten, für uns zu glauben und zu beten.

Viele Paare, die eine Krise durchgestanden haben, erzählen, dass ihre Beziehung danach besser und intensiver war als davor. Auch der Glaube wird oft tiefer, wenn man in einer Krise an Gott drangeblieben ist. Manchmal erkennt man auch im Nachhinein, wofür sie gut war oder wie Gott auch in diesen Zeiten durchgetragen und gehandelt hat.

Friedhelm Odewald in Anlehnung an einen Artikel des ERF



Seniorenkreis: Kontakt Susanne Benninghoff: 6 02064/34406

Frauengebetsfrühstück: Kontakt Marianne Schmidt: 1 02064/8290300

Spielenachmittag: Kontakt Christel Odewald: 4 02064/33760

Teenkreis: Kontakt Christel Odewald: 🖪 02064/33760 und Ute Flaskühler: 🖪 02064/56432

Impressum / Herausgeber:

Evangelische Freikirche Augustastraße (EFA) im GiFBGG e.V., Ortsgemeinde Dinslaken Gemeindezentrum: 46537 Dinslaken, Augustastraße 276-278,

Redaktion: Ulrike Heimann, Christel Odewald, Friedhelm Odewald

Gemeindekonto

GiFBGG EFA Dinslaken

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe

IBAN:

DE77 3565 0000 0001 0369 79

Spendenkonto (PSA)

Projekt-Schulden-Ade

Volksbank Rhein-Lippe eG

IBAN:

DE40 3526 1248 0403 6464 15

Kontakt zum Finanzteam:

Herbert Klang: 6 02064/37222 | Gerhard Schmidt 6 02064/8290300

E-Mail: finanzteam@efa-dinslaken.de

Unsere Gemeinde:

Im Internet: www.efa-dinslaken.de Mailadresse: buero@efa-dinslaken.de

© 02064 / 471790

